

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 5. November 1975, 20.15 Uhr, im Bur-
geraatsaal des Casinos.

Der Präsident, Christian Ruckstuhl, begrüsst
rund 320 Mitglieder und Angehörige und
eröffnet die Sitzung. Zum Auftakt singt die
Gesangssektion 2 Lieder: «Lied des abziehen-
den Burschen» und «Bärner Mutz».

I. Geschäftlicher Teil

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung
vom 1. Oktober wird genehmigt. Dr. Bodmer
verwahrt sich gegen den Vorwurf, der Ba-Be-
Bi-So-Anlass sei zu spät publiziert worden.
Die CN hätten 2 Mal, anfangs September und
anfangs Oktober, darauf hingewiesen. Der
Präsident ist der Ansicht, dass die Schuld für
das Nichtzustandekommen dieses Anlasses bei
der organisierenden Sektion Biel liegt. Die
Kameraden aus Biel wollen die Zusammen-
kunft nächstes Jahr nochmals und besser
organisieren.

2. Mutationen: a) Todesfälle: Sommer Wal-
ter, E 1951, † 28.10.75; Brandenberger Wer-
ner, E 1925, † 9.9.75; Marggi Armin, E 1933,
† 15.10.75; Wüthrich Robert, E 1921,
† 17.10.75; Holzer Manfred, E 1957,
† 16.10.75; Brechbühl Otto, E 1929,
† 26.10.75.

b) Aufnahmen: Die in den November-CN
publizierten und vollzählig anwesenden Kan-
didaten werden mit Applaus in die Sektion
aufgenommen.

3. Tourenprogramm 1976: Der Präsident
stellt das in den November-CN publizierte
Tourenprogramm 1976 zur Diskussion.
O. Tschopp beantragt Annahme des Pro-
gramms mit Ausnahme der vorgesehenen
Tour «Kingspitz—Nordostwand». Diese Be-
gehung sei zu schwierig und infolgedessen
keine Sektionstour. H. Balmer (2 ×) und
R. Bigler schliessen sich den Ausführungen
des Vorredners an. H. Balmer glaubt, dass
auf diese Tour nur einige Privilegierte mitge-

hen könnten, die Anmeldeliste sei schon beim
Aushängen gefüllt. Diese Kameraden sollen
selber einen Führer engagieren und die Tour
privat unternehmen. H. Zumstein und
R. Schräml plädieren für die Aufnahme der
Tour ins Programm. Der Initiant, Tourenlei-
ter E. Gross, erklärt sachlich die Gründe, die
ihn zur Beantragung dieser Tour bewogen
haben. Es sei keine extreme Route, vorzüg-
lich mit Haken gesichert und praktisch ohne
objektive Gefahren. Die Sektion Bern habe
unter den 2500 Mitgliedern fähige Kletterer,
anmelden könne sich jedermann, die endgül-
tige Selektion der Teilnehmer erfolgte an
einem eigens hierfür durchgeführten Kletter-
training. Tourenchef Hans Flück bekräftigt
diese Voten. Die Sektion müsse ein anspre-
chendes Programm vorlegen, auch für gute
Alpinisten. Gerade auf solchen Touren zei-
gen sich fähige Leute, welche später als Tou-
renleiter ausgebildet werden können. Er ver-
gleicht die vorgesehene Touren in bezug auf
Gefahren mit anderen, welche jedes Jahr auf
dem Programm stehen. Ebenfalls entkräftet
wird der Einwand der grossen Kostenbela-
stung; grosse Touren im Berner Oberland
und im Wallis kommen die Sektion bedeu-
tend teurer als die Kingspitz—Nordostwand.
A. Meyer befürwortet abschliessend diese
Tour; man dürfe die Pyramide der Schwierig-
keiten nicht einfach köpfen; alle, die an einer
solchen Besteigung nicht teilnehmen können,
sollten diese auch neidlos anerkennen und
im Programm belassen. Für den Antrag
Tschopp stimmen 24 Mitglieder, während das
Tourenprogramm 1976 mit grosser Mehrheit
angenommen wird.

4. Berichterstattung AV-Basel: Der Präsident
berichtet kurz über die wichtigsten Beschlüsse
der AV Basel. Das Protokoll erscheint in den
«Alpen» Nr. 11. Er weist insbesondere auf
den Beschluss hin, dass inskünftig keine Ret-
tungsbeiträge mehr ausgerichtet werden. Die
Sektion Bern wird durch Flugblatt und Arti-
kel in den CN von dieser Änderung unterrich-
tet.

5. Mitteilungen und Verschiedenes: Chr.
Ruckstuhl kündigt mündlich die Traktanden
der kommenden Hauptversammlung an, ins-
besondere die Statutenänderung, «JO-Kom-
mission» und Vorstandscharge «Beauftragter
für den Schutz der Gebirgswelt» (siehe ent-
sprechende Publikation in den Dezember-



BÖHLEN + CO AG

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro
Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3013 Bern
Tel. 031 42 41 61

CN). Zibelemäritabend im Clubheim mit der Kapelle Burger. Neuer Verbindungsmann Phila-Hütte: Fred Hänni.
Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt. Schluss des geschäftlichen Teils 20.55 Uhr.

II. Teil

Die Bernerin Hanna Müller zeigt der Versammlung einen Lichtbildervortrag von einer Expedition nach Pakistan, an der sie teilgenommen hat. Ziel war der höchste Berg des Hindukusch, der «Tirich Mir». Die von Max Eiselin organisierte Reise führte von der Hauptstadt Rawalpindi aus mit Lastwagen, später mit Jeeps und zuletzt zu Fuss ins Basislager. Wo der Mensch arbeitet, ist die Erde fruchtbar und farbig, am Ende der Felder beginnt sofort die vegetationslose Öde. Frl. Müller betrachtet die Begegnung mit Land und Kultur als ebenso wichtig wie den anvisierten Gipfel. Bilder von Bewohnern und ihrer Tätigkeit wechseln ab mit Landschaften und Blumen. Sehr eindrücklich sind die Bergbilder. Die Vortragende erreichte das hohe Ziel in sehr guter Verfassung, die Gipfelphoto beweist es. Mitgeholfen hat während des ganzen Aufenthaltes das schöne Wetter, am Tage der Gipfelbesteigung lag dieser als einziger des ganzen Tirich-Massivs über dem Nebel. Die schönsten Bilder gelangen jedoch von einem Nebengipfel dieser Gruppe. Der prächtige, interessant kommentierte Vortrag hat einmal mehr Sehnsucht nach fernen Ländern, nach Unbekanntem erweckt, wie die zahlreichen Diskussionen beim Schlummertrunk zeigten. Hanna Müller wird vom Publikum mit langanhaltendem Applaus verabschiedet.

Schluss des Vortragsteils 22.10 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

JO-Tourenprogramm 1976

F = mit Bergführer
A = Anmeldefrist 1 Woche vorher
A(Datum) = Anmeldefrist mit Datumangabe
T(Anzahl) = Teilnehmerzahl beschränkt

- 2./3. 1. Rinderalp: Rettungstechnik und Biwakbau
- 4. 1. Rinderalp—Turnen—Puntel
- 11. 1. Krummfadenfluh
- 15. 1.—6. 3. Nothelferkurs (6 Donnerstagabende plus ein Samstag)
- 18. 1. Galmscheibe
- 24./25. 1. Niederhornhütte: Lawinenkurs A
- 1. 2. Bäderhorn
- 7./8. 2. Wistätthorn (Kübeli)
- 14./15. 2 Rinderalp—Bufal

- 22. 2. Spitze Fluh (evtl. ohne Ski) F
- 28./29. 2. Wildgerst (First—Broch)
- 7. 3. Kaiseregg
- 11. 3. Kurs über Ausrüstung (Donnerstagabend)
- 13. 3. Technischer Kurs für JO-Leiter
- 13./14. 3. Bundstock (Philahütte Griesalp)
- 20./21. 3. Seehorn (Niederhornhütte)
- 20./21. 3. Kletterkurs I und II (Anfänger und Fortgeschrittene) F
- 27./28. 3. Wildstrubel—Lämmern—Kindbetti (Engstligenalp) A
- 3./4. 4. Hundshorn (Boganggenalp)
- 11. 4. Riedbündihorn
- 10.—17. 4. Skitourenwoche Graubünden F A21. 2. 76
- 24./25. 4. Juraklettereien (Anfänger und Fortgeschrittene) F
- 9. 5. Sattelspitzen, F
- 15./16. 5. Rinderhorn (SoSki, Schwarzbach), Ausräumen der Rinderalphütte
- 22./23. 5. Tödi (Fridolinshütte) FA
- 27. 5. Bürglen (SoSki, Auffahrt)
- 29./30. 5. Gerstenhörner (evtl. mit Zeltbiwak)
- 5.—7. 6. Pfingstbiwaktour A
- 5.—7. 6. Ski-/Klettertouren (Sustlihütte) FA
- 5.—7. 6. Pfingskletterlager Jura FA
- 12./13. 6. Engelhörner F T8
- 19./20. 6. Eiskurs (Grindelwald) FA
- 26./27. 6. Fünffingerstöck (evtl. mit Zeltbiwak) F T7
- 3./4. 7. Gelmerspitz F T7
- 3./4. 7. Strahlegghorn (Strahlegghütte), auch für ausdauernde Anfänger T10
- 4./5. 7. Bergseeschijen-S-Grat (Sonntag/Montag) F T8
- 10./11. 7. Weissmies (Abfahrt Samstagmorgen) FA
- 17./18. 7. Brandlammhorn-S-Grat (Lauteraarhütte), Fortgeschrittene F T10
- 17.—24. 7. Kletterlager I (Val di Campo) Anfänger F A28. 5. 76
- 24./25. 7. Untertal—Obertalstock (Steingletscher), Anfänger F T12
- 31. 7./1. 8. Mönch (Berglihütte—Eismeer) FA T10
- 31. 7.—7. 8. Hochtourenwoche II (Bordier- und Mischabelhütte) 1 Gruppe Anfänger, 1 Gruppe Fortgeschrittene F A4. 6. 76
- 5.—7. 8. Wellenkuppe, Zinalrothorn (Donnerstag—Samstag) F A30. 7. 76 T8
- 6./7. 8. Aletschorn (Oberaletsch) Freitag/Samstag F A30. 7. 76 T12
- 21./22. 8. Tschingelhorn (Anfänger) und Breithorn (Fortgeschrittene), mit Zeltbiwak im Inneren Faflertal FA

- 28./29. 8. Bühlenhorn-S-Grat (Furka) F T7
 4. 9. Aermighorn-W-Grat (Samstag) F T10
 5. 9. Rübloch (Abseilübung)
 11./12. 9. Furkahorn-S-Grat (Fortgeschrittene) F T7
 11./12. 9. Kletterei im Furkagebiet (Anfänger) F
 18./19. 9. Dents du Midi (Cabane Susanfe) FA
 25./26. 9. Einräumen der Rinderalphütte
 30. 9.— Klettereien im Hochseewen- und
 3. 10. Sustligebiet (Donnerstag—Sonntag) F A17. 9. 76
 2./3. 10. Augstkummenhorn (Ranft—Leigern)
 9./10. 10. Lobhörner F T8
 16./17. 10. Chemiflue F
 23./24. 10. JO-Leiter-Tour Rinderalp
 31. 10. Gastlosen F T8
 6./7. 11. Grümpel-OL mit Kletterei
 14. 11. Jurakletterei
 20. 11. SAC-Familienfest
 27./28. 11. Wildhorn (Skitour nur für Fortgeschrittene)
 3. 12. Rucksackerläsete (Freitag abend), Eltern der JÖler sind herzlich eingeladen
 11./12. 12. Skikurs Grimmialp A

Frustrierter Mönch?

Eine Zuschrift zu: «Plädoyer für ein Sandwichkind» («NZZ» Nr. 524)

Dass «Sandwichkinder» der Frustration und dem Haarausfall entgegensublicken hätten, mag im menschlichen Bereich nach Ansicht der Psychologen zutreffen. Dass sich Psychologen im Bestreben nach allgemeingültiger Untermauerung ihres «Sandwich»-Verhaltensschemas auch in alpine Bereiche vorwagen, mag begreiflich sein. Dass sich dabei indessen Psychologen und Alpinisten ins Gehege kommen können, das ist beinahe unvermeidlich!

Da erscheint also unser guter alter Mönch, eingeklemmt zwischen Eiger und Jungfrau und damit verklemmt wie ein Sandwichkind, als ignoriertes, verschupftes und mürrisch-frustriertes Bergwesen, wogegen der jüngere Bruder Eiger als frischer Springinsfeld und die ältere Schwester Jungfrau als «gern befahrenes» Bergziel lauter zukunftsfrohe Lebensaussichten besässen! Unser herrlicher Mönch, unser schneegleissender, formvollendeter Viertausender als verängstigter, eingequetschter und vom Haarausfall bedrohter Psychototsch!

Lass dir, verehrter Psychologe, folgendes sagen, und lass es dir von einem Mönchbewussten sagen: Fürs erste bietet der Berg einen zwar eher leichten, aber keineswegs unterprivilegierten Südgrat an, der allsommerlich Hunderten von mehr oder weniger Geübten das ungetrübte Erlebnis einer echten Viertausendertour vermittelt, die übrigens in ihren letzten hundert Metern einen ganz hübschen Test in Schwindelfreiheit abfordert. Sodann gibt es (direkt vom Jungfraujoch her) den ein solides Klettern erheischenden Westgrat mit seinen kitzligen Kanten und unvermutet auftauchenden Platten. Und um das angeschlagene Image des armen Sandwichkindes Mönch vollends aufzupolieren, sei der kompromisslose Nordaufstieg über die Eisnase des Mönch-Nollens (von der Kleinen Scheidegg aus) genannt, der von Kennern und Könnern ohne Zögern unter die zehn grossen und schweren klassischen Eistouren der gesamten Alpen eingereiht wird — armer, frustrierter Sandwichviertausender Mönch...

Nun, verehrter Wolk, Psychologie und Alpinismus mögen — mein Plädoyer hat es hoffentlich gezeigt — als Begriffe inkommensurable Grössen sein. Hingegen könnten sich Psychologe und Alpinist als Menschen durchaus finden. — Gehen wir doch nächsten Sommer einmal gemeinsam zu Berge. Nicht gleich auf den psychisch angeschlagenen Mönch, aber beispielsweise ins Glarnerland: Auf der Sandwichlenalp oder auf dem Schizophrenelsgärtli werden wir uns ja nicht gleich einen Tödipuskomplex holen... M. K.

FUETER

Spezialgeschäft für gute Herren-
 bekleidung, fertig und nach Mass.
 Damenmäntel.

Marktgasse 38

Bern

**SAC-Mitglieder,
 berücksichtigt
 bitte unsere
 Inserenten in den
 Clubnachrichten!**